



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## KGS

## Winterthur

## Schuljahr 2023/2024



# Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der KGS Winterthur	6
Vorgehen	7
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	8
Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten	10
Individuelle Förderung	12
Förderplanungsprozess	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Begriffsklärung	29
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	30
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	31
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	59

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die KGS Winterthur wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die KGS Winterthur vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, falls diese aufgrund der Grösse der Schule im Rahmen der Evaluation durchgeführt werden können.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden oder die Trägerschaften für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde bzw. Trägerschaft und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der KGS Winterthur und der Schulbehörde/Trägerschaft für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Bleuler, Teamleitung  
Zürich, 12. Dezember 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der KGS Winterthur wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit gemeinschaftsbildenden Anlässen sowie sinnvollen Regeln einen respektvollen Umgang unter allen Beteiligten. Die Schülerinnen und Schüler können häufig Aktivitäten mitgestalten und angemessen partizipieren.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten im Unterricht und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler engagiert zusammen. Eine kontinuierliche, zielorientierte Teamarbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist nicht etabliert.



## Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Mit Ritualen und Gesprächen fördern die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam und verlässlich ein positives Lernklima. Der Unterricht ist gut strukturiert und ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit Lerninhalten.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und ressourcenorientiert. Die Steuerung und Koordination hinsichtlich einer gemeinsamen pädagogischen Arbeit und Ausrichtung sowie verschiedene Organisationsprozesse sind im Aufbau.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in den Unterrichts- und Förderangeboten differenziert und begleiten deren individuellen Lernprozess umsichtig.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule fokussiert bedeutsame stufenübergreifende Entwicklungsprojekte. Eine systematische Planung nach Grundsätzen des Projektmanagements ist nur ansatzweise ersichtlich; strukturierende Instrumente fehlen weitgehend.



## Förderplanungsprozess

Die systematische Umsetzung des Förderplanungszyklus ist teilweise, auf der Primarstufe ausgeprägter, erkennbar. Die Dokumentation von Förderzielverläufen und Beurteilungen des Lernstands erfolgt unterschiedlich nachvollziehbar.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Lehr- und Fachpersonen stehen in einem oft intensiven Austausch mit den Eltern. Die Schule informiert die Eltern verlässlich zu aktuellen Themen und bietet ihnen verschiedentlich Einblicke in den Schulalltag.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien lernförderlich ein und thematisieren den verantwortungsvollen Umgang damit punktuell. Verbindliche Absprachen zur Nutzung sowie eine koordinierte Präventionsarbeit sind nicht ersichtlich.

# Kurzporträt der KGS Winterthur

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Mittelstufe	3	19
Sekundarstufe	3	21
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitungen		2
Lehrpersonen (SHP / Klassenlehrpersonen)		8
Fachpersonen für Sozialpädagogik		7
Therapeutinnen und Therapeuten		2
Mitarbeitende Betreuung		4
Klassenassistenzen		3

Die KGS Winterthur ist eine Tagessonderschule Typus A für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Verhalten, Lernen oder Sprache. Die Trägerschaft ist die Stadt Winterthur; organisatorisch ist die KGS dem Departement Schule und Sport (DSS) zugeordnet. Die «KGS Sekundar» besteht seit 1997 und liegt im Ortskern Winterthur Seen in einem Wohn- und Geschäftsquartier. Das 150-jährige Schulhaus bietet Unterrichts- und Aufenthaltsräume auf mehreren Etagen. Das Mittagessen kochen die Jugendlichen unterstützt von Mitarbeitenden selbst. Die Schule hat kürzlich einen Nachhaltigkeitspreis gewonnen; das Preisgeld wird in das Projekt «Biodiversitäts-Garten Rössliwiese» reinvestiert. Das Projekt wird vom Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen fachlich begleitet. Die «KGS Primar» wurde per Schuljahr 2020/2021 gegründet und liegt in Oberwinterthur, unmittelbar beim Bahnhof Winterthur Wallrüti. Das Schulareal bietet grosszügige Räumlichkeiten verteilt in drei Pavillons sowie einen Aussenbereich mit Spielplätzen und Rasenflächen. Das Team für die

Mittags- und Nachmittagsbetreuung besteht aus der Leiterin Betreuung, sozialpädagogischen Fachpersonen sowie weiteren Mitarbeitenden und einer Köchin.

In der «KGS Primar» kam es seit deren Gründung vor gut drei Jahren zu mehreren Leitungs- und Personalwechseln. An der «KGS Sekundar» war bis Sommer 2023 eine langjährige Schulleitung tätig. Seit Frühling bzw. Sommer 2023 wird die Schule von zwei neuen Schulleitungspersonen geführt. Diese sind als Co-Leitung dabei, die beiden vorgängig völlig autonom funktionierenden Schulen bzw. Stufen administrativ-organisatorisch sowie in der pädagogischen Ausrichtung in eine Schule zusammenzuführen und damit den kantonalen Auflagen bzw. Rahmenbedingungen zu entsprechen. Der Leiter Hauptabteilung Pädagogik und Beratung (DSS) ist als Vertretung der Trägerschaft die direkt vorgesetzte Stelle und führt unter anderem die monatlich stattfindende Schulleitungskonferenz der drei städtischen Sonderschulen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der KGS Winterthur dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	16.05.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.09.2023
Evaluationsbesuch	20.11.2023 bis 21.11.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde/Trägerschaft	06.12.2023
Impuls-Workshop	21.02.2024

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 27.06.2023 und 19.09.2023 statt.

Rücklauf Mitarbeitende	85 %
Rücklauf Eltern	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT INF04 = Eltern, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen
2	Teilnahme an Morgenbesprechungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	10	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	6	Eltern
4	Interviews mit insgesamt	14	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	1	Leiter Pädagogik und Beratung (DSS)

# Schulgemeinschaft



**Die Schule stärkt mit gemeinschaftsbildenden Anlässen sowie sinnvollen Regeln einen respektvollen Umgang unter allen Beteiligten. Die Schülerinnen und Schüler können häufig Aktivitäten mitgestalten und angemessen partizipieren.**



- » Das Schulteam unterstützt ein wertschätzendes Zusammenleben mit Anlässen und Ritualen sowie mit altersgerechten Stufen- bzw. Klassenregeln oder gemeinsam festgelegten sozialen Wochenzielen. Präventionsprogramme und konzeptionelle Interventionsregelungen zum Umgang mit Grenzüberschreitungen sind nicht implementiert.
- » Die Förderung eines toleranten Miteinanders in der heterogen zusammengesetzten Schulgemeinschaft ist im Alltag gut erkennbar. Die Thematisierung von Aspekten der Vielfalt findet zudem in spezifisch darauf ausgerichteten Fördersequenzen statt.
- » Im Klassenrat, durch die Mitgestaltung von Anlässen und Regeln sowie durch die Übernahme von Ämtern lernen die Schülerinnen und Schüler einerseits Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und andererseits für Ihre Wünsche einzustehen.



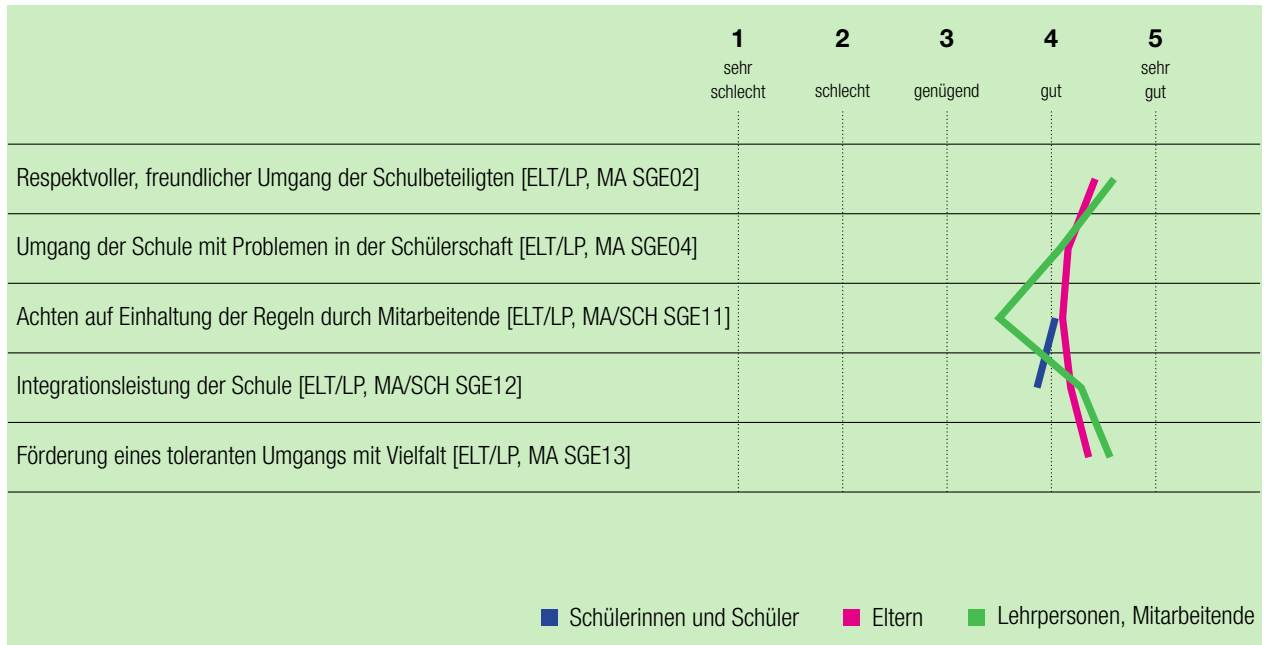
Das Montagsritual in der Primar- sowie die Morgenbegrüßung der Jugendlichen in der Sekundarstufe zeigen exemplarisch auf, dass es dem Schulteam wichtig ist, die einzelnen Schülerinnen und Schüler sowohl individuell wahrzunehmen als auch das gegenseitige Kennenlernen und die Schulgemeinschaft zu fördern. Stufenanlässe wie etwa Projektwochen, Ausflüge sowie Unterrichtsaktivitäten in klassen- bzw. lerngruppendurchmischten Gruppen unterstützen dies massgeblich. Anlässe auf Gesamtschulebene oder andere Berührungspunkte unter den Schülerinnen und Schülern der beiden Schulstufen finden bis anhin nicht statt. Entsprechend haben die beiden Stufen ihre Schulregeln separat formuliert. In der Sekundarstufe wird die bisherige, umfangreiche «LEXKGS» derzeit in positiv formulierten Grundsätzen («ICH-DU-Wir»), sechs Regeln und einem «Dresscode KGS» festgehalten und ansprechend veranschaulicht. In der Primarstufe gibt es Klassen- und Pausenregeln sowie einzelne Regeln für bestimmte Angebote in der Betreuung (z. B. Billardtisch). Bei Konflikten, Regelverletzungen und Gewaltvorkommnissen intervenieren die Mitarbeitenden situativ und individuell. Zu präventiven Ansätzen wie «Neue Autorität», «DENK-WEGE», «Peacemaker» oder «mind-matters» gab es in den letzten Jahren Weiterbildungen oder Initiativen von Mitarbeitenden, welche dann allerdings nicht vertieft und kaum weiterverfolgt wurden.

Die verschiedenen Aspekte von Vielfalt sowie der tolerante Umgang damit sind alltägliche Themen an der Schule. In der Sekundarstufe ist dies in den neu formulierten Grundsätzen

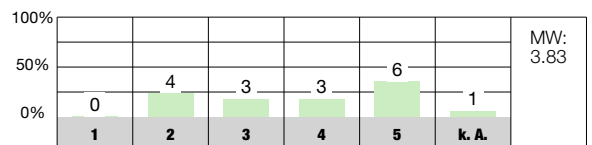
verankert («... wir tolerieren unsere Vielfalt»). Die Stärkung von entsprechenden Kompetenzen wird in der von den sozialpädagogischen Fachpersonen verantworteten Sequenz «Ich, Du, Wir» (IDW) gefördert, u. a. im Modul «Diversität». Periodisch finden Aktivitäten für die «Mädchengruppe» statt. In der Primarstufe wird u. a. die kulturelle Vielfalt kulinarisch erlebbar gemacht, z. B. mit Essen aus verschiedenen Ländern am Sommerfest oder beim Kochen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten alters- und entwicklungsgerechte Möglichkeiten, den Schulalltag mitzugestalten und in Teilbereichen Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, unter anderem in Form von «Ämtli». Verschiedentlich können sie Ideen und Wünsche einbringen, welche meist im Klassenrat besprochen werden. So erzählen die Jugendlichen am Interview beispielsweise, dass ihr Wunsch nach einer «Pause mit Handy-Erlaubnis» aufgenommen wurde und in eine Testphase geht. Weitere Partizipationsgelegenheiten bieten sich bei der Menuegestaltung, der Organisation von Ausflügen für die Lerngruppe und am Projektnachmittag. Die Primarschulkinder berichten von einer gewünschten Übernachtung auf dem «Eselhof» und dem «Zeitigtag». In der Betreuung erhalten sie zudem die Möglichkeit, bei Regeln und in der Raumgestaltung aktiv mitzuwirken, die Essenszeit im «offenen Restaurant» selbst zu wählen und das Nachmittagsprogramm mitzugestalten. Derzeit besucht die «Mittwochsgruppe» beispielsweise verschiedene Betreuungsangebote in anderen Schulen.

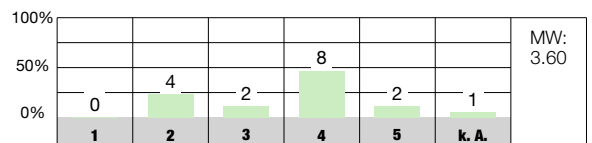




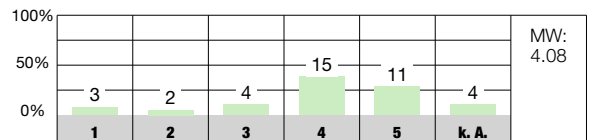
Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP, MA SGE07]



An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten. [LP, MA SGE10]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH SGE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten



**Mit Ritualen und Gesprächen fördern die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam und verlässlich ein positives Lernklima. Der Unterricht ist gut strukturiert und ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit Lerninhalten.**



- » Mit hoher Präsenz, ritualisierten Abläufen und einer klaren Erwartungshaltung sorgen die Lehr- und Fachpersonen für ein lernförderliches Unterrichtsklima. Sie schaffen mit Aufmerksamkeit, Geduld und Empathie einen vertrauensvollen Lernort. Störungen reflektieren sie mit den Schulkindern gesprächsorientiert und bieten Übungsfelder für ein soziales Miteinander.
- » Die Lehrpersonen strukturieren und rhythmisieren ihren Unterricht gut und geben den Schülerinnen und Schülern einen verlässlichen Orientierungsrahmen. Sie fördern personale und soziale Kompetenzen gezielt. Die fachliche Kompetenzorientierung nach Lehrplan 21 ist wenig sichtbar.
- » Alltagsnahe Projekte und handlungsorientierte Aufgabenstellungen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten. Deren Bedeutung bzw. den Bezug zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen thematisieren die Lehrpersonen teilweise.

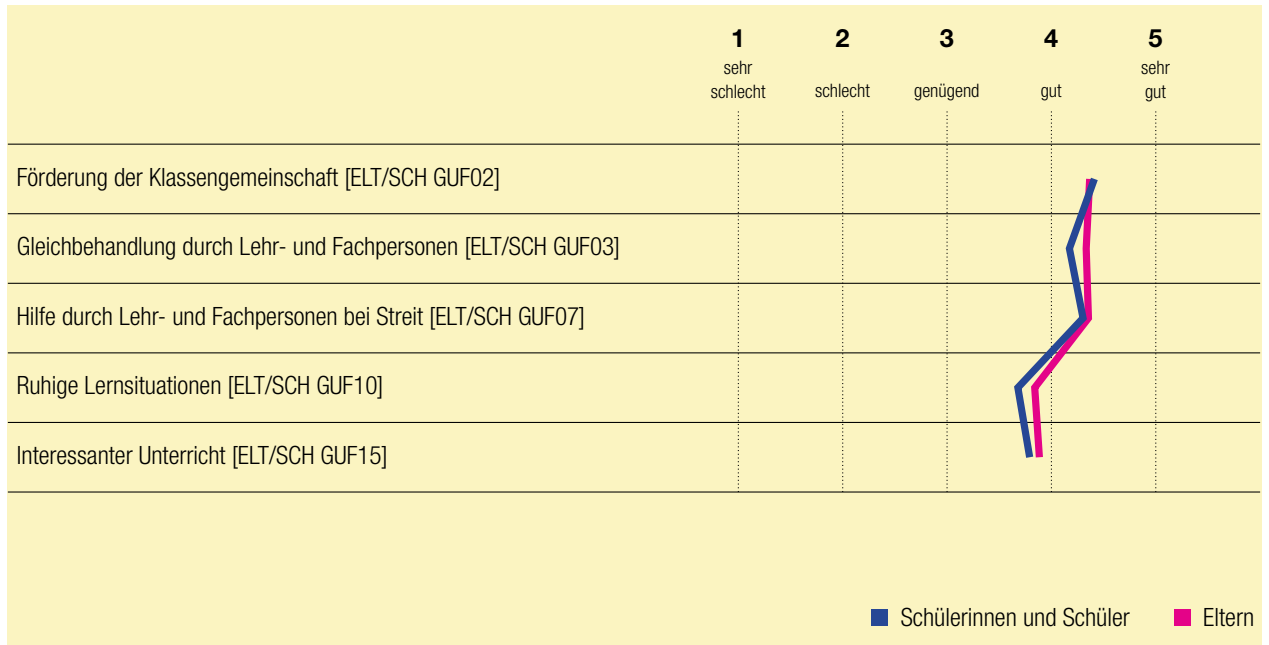


Die Lehr- und Fachpersonen geben den Schülerinnen und Schülern mit einer positiven Erwartungshaltung, Ritualen sowie oft visualisierten Regeln und Abläufen einen guten Orientierungsrahmen. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung ist für die Lehr- und Fachpersonen von zentraler Bedeutung. Probleme oder Herausforderungen im Lernen greifen sie unmittelbar auf, besprechen diese situativ in der Klasse oder mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern und suchen gemeinsam individuelle Lösungen. Positives Verhalten verstärken die meisten Lehrpersonen gezielt und ermutigen die Schülerinnen und Schüler Herausforderungen anzugehen. Mit Ausflügen in den Wald, klassenübergreifendem Unterricht oder in der Sekundarstufe mit «Ich, Du, Wir» fördern die Mitarbeitenden aktiv ein respektvolles Miteinander. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen altersentsprechend Verantwortung für das Zusammenleben, z. B. mit «Ämtli». Anliegen und Themen können sie in einem Briefkasten deponieren. Diese werden im regelmässig stattfindenden Klassenrat besprochen und Beschlüsse im Protokollheft festgehalten.

Die Lehrpersonen der Primarstufe vermitteln den Schülerinnen und Schülern mit gut visualisierten Tages- und Wochenübersichten Strukturen und Sicherheit. Sie rhythmisieren den Unterricht passend und ermöglichen den Schulkindern individuelle (Bewegungs-)Pausen. Auf der Sekundarstufe geben die Lehrpersonen vorwiegend in mündlicher Form einen Überblick über den Lektions- oder Tagesablauf. Mit Hilfsmitteln wie z. B. Zählmaterial oder Würfelmodellen visualisieren die Lehrpersonen Aufgaben gut. Arbeits- und

Unterstützungsmaterialien sind frei zugänglich. Auf der Sekundarstufe sind Vorlagen von Arbeitsblättern in Ordnern abgelegt. Die Schülerinnen und Schüler können diese selbstständig kopieren und anschliessend bearbeiten. Individuelle Förderziele sind im Unterricht meist präsent. Der Bezug zu fachlichen Kompetenzen nach Lehrplan 21 ist dabei wenig sichtbar. In einzelnen Klassen sind Wochenziele für die ganze Klasse definiert; dabei stehen oft überfachliche Kompetenzen im Fokus.

Mit Projekten und handlungsorientierten Aufgabenstellungen regen die Mitarbeitenden die Schülerinnen und Schüler an, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Für Übungsphasen steht ihnen im Unterricht genügend Zeit zur Verfügung, Aufgaben sind mehrheitlich gut auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet (D5S1). Auf allen Stufen helfen die Schülerinnen und Schüler beim Kochen des Mittagessens. Die Lehr- und Fachpersonen thematisieren dabei mathematische Inhalte wie beispielsweise Masseinheiten. Auf der Sekundarstufe bewirtschaften die Jugendlichen im Rahmen eines Projekts mit dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen einen Biodiversitäts-Garten. Gemüse von der «Rössliwiese» wird zum Kochen verwendet oder haltbar gemacht. In diesen handlungsorientierten Lernsequenzen sind Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler gut erkennbar. In den besuchten Lektionen (z. B. bei der Wochenplanarbeit) wird ihnen die Relevanz des Lerninhalts hingegen weniger explizit verdeutlicht (D3S3).



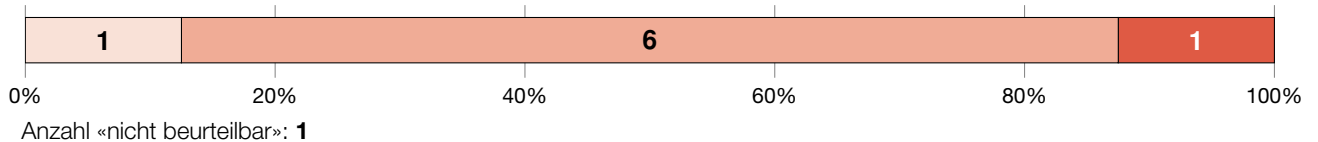
**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]**



**Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in den Unterrichts- und Förderangeboten differenziert und begleiten deren individuellen Lernprozess umsichtig.**



- » Die Lehrpersonen stellen den Schülerinnen und Schülern in den Wochenplänen ihrem Leistungsvermögen entsprechende Aufgaben und Übungen zur Verfügung. Der Bezug zu den individuellen Förderzielen ist gut sichtbar.
- » Die lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam und sorgfältig. Sie tauschen sich kontinuierlich dazu aus und unterstützen sich gegenseitig.
- » Mit Planarbeit oder Projekten fördern die Lehr- und Fachpersonen das eigenverantwortliche Lernen gezielt und unterstützen die Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen mit individuellen Hilfestellungen.

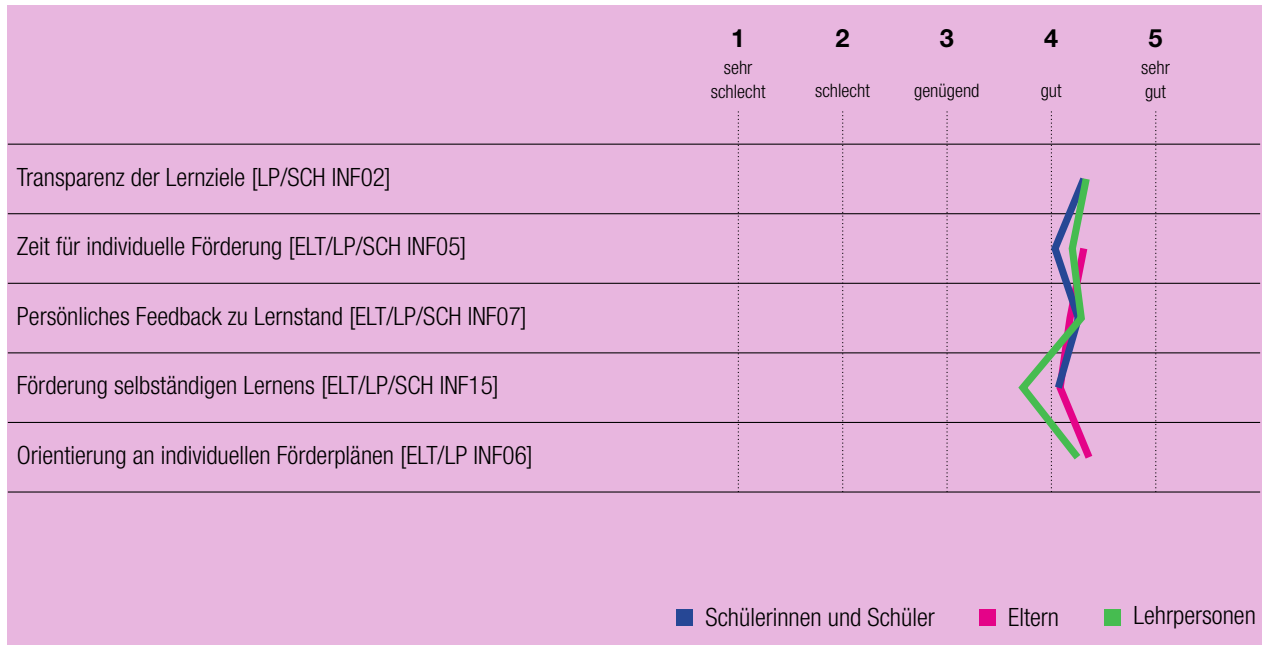


Mit differenzierten Lernangeboten im Wochenplan, vorwiegend in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch gelingt es den Lehrpersonen gut die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Die Förderziele aus dem Schulischen Standortgespräch (SSG) sind auf der Primarstufe mit Blumen altersgerecht visualisiert und am Arbeitsplatz jedes Schulkindes präsent. Die Lehrpersonen nehmen im Unterricht regelmässig darauf Bezug. Das äusserst komplexe Wochenplansystem der Sekundarstufe enthält neben individuellen Aufgaben auch Elemente der Selbst- und Fremdeinschätzung zu einzelnen Aufgaben sowie teilweise zu den Förderzielen der Schülerinnen und Schülern. Allerdings ist nicht klar erkennbar, inwieweit die vielen Daten für die weitere Förderung verwendet werden und an welchen Kriterien sich die Einschätzung orientiert.

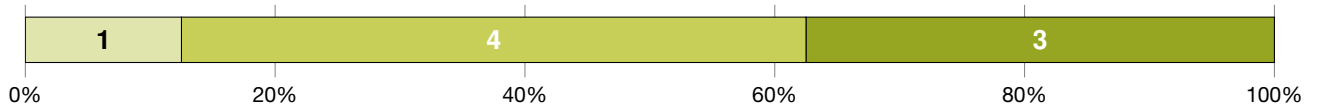
Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei Fragen oder Lernschwierigkeiten im Lernprozess aufmerksam und bieten individuell angepasste Hilfestellungen. Regelmässig führen sie kurze Lerngespräche, reflektieren gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern deren Lernfortschritte und besprechen das weitere Vorgehen. Die personellen Ressourcen werden im besuchten Unterricht meistens gezielt genutzt. Die Lernbegleitung der einzelnen Schülerinnen und Schüler ist gut abgesprochen und koordiniert; erkennbar ist dies u. a. am eingespielten Zusammenwirken der Lehr- und Fachpersonen im Klas-

senunterricht der Primarstufe. Auf der Sekundarstufe verantworten die Lehrpersonen die Förderung der fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die sozialpädagogischen Fachpersonen greifen z. B. im «Ich, Du, Wir»-Unterricht oder in Gesprächen gezielt soziale und emotionale Themen auf. Die Zuständigkeit bei der Berufswahlvorbereitung ist mit dem Bezugspersonensystem der Fachpersonen für Sozialpädagogik klar geregelt. Sie organisieren Arbeitseinsätze, trainieren Bewerbungsgespräche und sorgen über die ganze Sekundarschulzeit für eine sorgfältige Begleitung im Berufswahlprozess.

Die Lehr- und Fachpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern mit individuellen Projekten, der Wahl von Arbeits- oder Ruheplätzen, den Wochenplänen oder bei Arbeiten rund ums Mittagessen Gelegenheiten zum selbständigen Handeln und zur Übernahme von Eigenverantwortung. Sie befähigen die Schulkinder häufig den Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln selbständig zu bewältigen. In der Wochenplanarbeit unterstützen die meisten Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler bedarfsorientiert in ihrer Selbständigkeit, indem Sie geeignete Strukturierungshilfen anbieten, z. B. die Reihenfolge der zu bearbeitenden Arbeiten im Wochenplan vorgeben oder diese mündlich besprechen. Verschiedentlich stellen die Lehr- und Fachpersonen Fotoanleitungen z. B. für Textilarbeiten oder «Scaffolds» und Satzanfänge zum Schreiben von Texten zur Verfügung.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüler. [D7S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüleriinnen und Schüler. [D7S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Förderplanungsprozess



**Die systematische Umsetzung des Förderplanungszyklus ist teilweise, auf der Primarstufe ausgeprägter, erkennbar. Die Dokumentation von Förderzielverläufen und Beurteilungen des Lernstands erfolgt unterschiedlich nachvollziehbar.**



- » Für die Erfassung des Lernstands und Förderbedarfs nutzen die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend vorhandene Berichte, Beobachtungen aus dem Schulalltag sowie den interdisziplinären Austausch; punktuell kommen standardisierte Testinstrumente zum Einsatz.
- » Die Schulischen Standortgespräche (SSG) bereiten die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig vor. Der Einbezug der Schülerinnen und Schüler ist dabei unterschiedlich stark ausgeprägt.
- » Förderpläne, welche sich an den ICF-Bereichen orientieren sowie differenzierte Ziele, Massnahmen und Verantwortlichkeiten beinhalten, sind nur auf der Primarstufe vorhanden.
- » Die Lehr- und Fachpersonen thematisieren die Erreichung der individuellen Förderziele mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig im Unterricht, unter anderem anhand von Selbsteinschätzungen. Gezielte Beobachtungen zum Förderverlauf sowie die Beurteilung von fachlichen Kompetenzen – als Grundlagen für Zeugnisse und Lernberichte – sind insgesamt wenig systematisch dokumentiert.



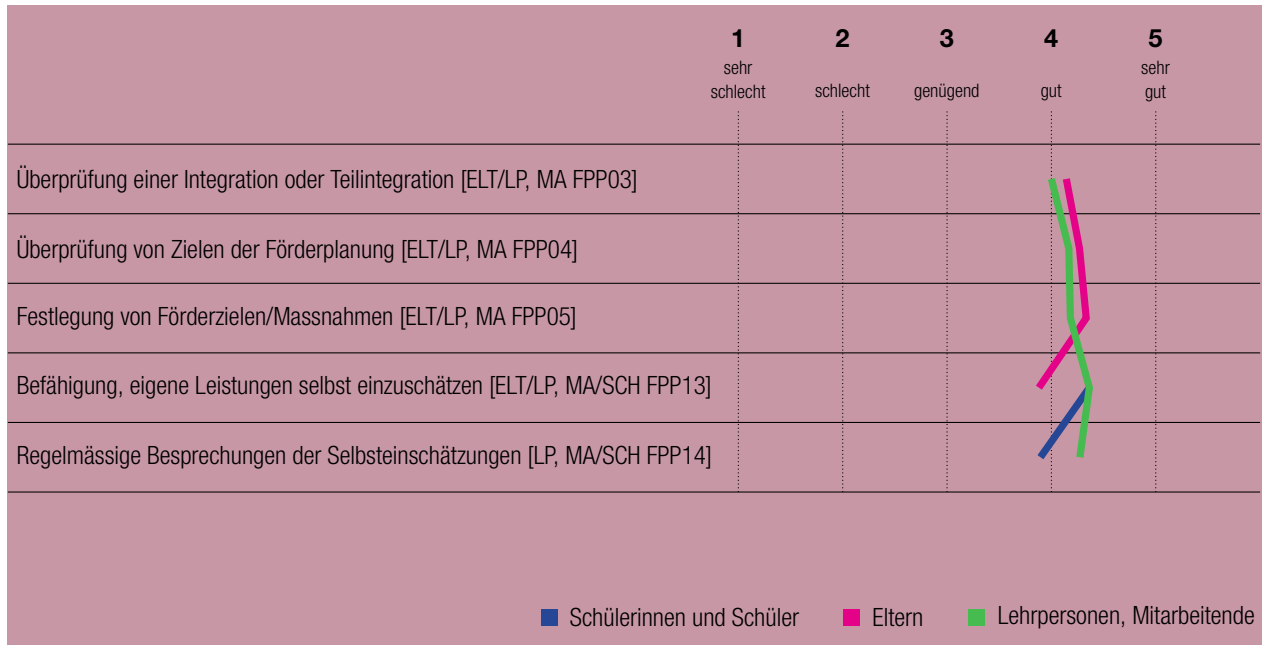
Um den Lernstand bzw. Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler zu erfassen nutzen die Lehr- und Fachpersonen bereits vorhandene Daten und Berichte, gezielte Beobachtungen und den interdisziplinären Austausch im Klassen- bzw. Lerngruppenteam. Vereinzelt setzen die Lehrpersonen z. B. im Fach Mathematik standardisierte Verfahren ein, um den Lernstand der Schulkinder differenziert zu erheben. In der schriftlichen Befragung beurteilt nur ein kleiner Teil der Mitarbeitenden das Item «Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässige standardisierte Testverfahren ein» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP, MA FPP02).

Schulische Standortgespräche (SSG) finden regelmässig statt, wobei sich deren Inhalt, die Durchführung und Dokumentation in der Primar- und Sekundarstufe unterscheiden. In der Primarstufe bereiten die Lehr- und Fachpersonen das SSG mit den Schülerinnen und Schülern sorgfältig vor und nutzen den «Lerngarten», welcher fachliche und überfachliche Ziele, Wünsche, das Wohlbefinden in der Klasse sowie unterstützende Faktoren altersentsprechend visualisiert. Ergänzend dazu werden die Selbst- und Fremdeinschätzung zu Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen ICF-Bereichen und die Vorbereitung der Eltern als Grundlage für die gemeinsame Zielfestlegung genutzt. Auf der Sekundarstufe werden am SSG der Lernbericht und Entwicklungsthemen besprochen. Die Jugendlichen sind dabei, gemäss ihren Aussagen am Interview, wenig aktiv in die Vorbereitung einbezogen. In den Protokollen sind die Ziele unterschiedlich konkret formuliert, der Bezug

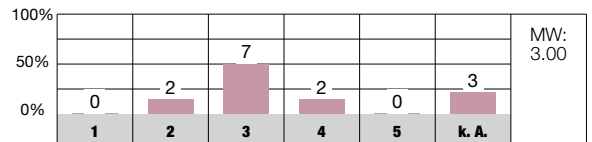
zu den ICF-Förderbereichen oder zu den Kompetenzen in den Fachbereichen des Lehrplans 21 ist nicht ersichtlich.

Auf der Primarstufe orientieren sich die Förderpläne an den ICF-Bereichen. Förderschwerpunkte, überprüfbare Feinziele, entsprechende Massnahmen und Verantwortlichkeiten sowie die Zielerreichung sind nachvollziehbar festgehalten. Auf der Sekundarstufe sind keine Förderpläne vorhanden. Die Schule hat den Handlungsbedarf erkannt und ist zum Zeitpunkt der Evaluation, dabei den Förderprozess in beiden Stufen einheitlich zu gestalten.

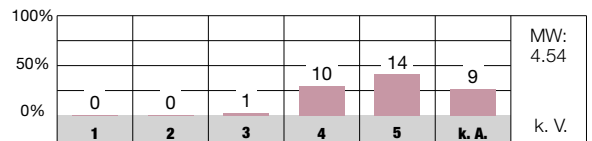
Für die Dokumentation von Beobachtungen und Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler steht der Schule die «ISD» (Interdisziplinäre Schülersdokumentation) als elektronische Plattform zur Verfügung. Auf dieser Plattform werden Übergabedokumente und SSG Formulare abgelegt sowie allgemeine oder forderspezifische Einträge festgehalten. Die «ISD» wird in den Stufen aktuell unterschiedlich verbindlich bzw. regelmässig genutzt. Im Schulalltag überprüfen die Lehrpersonen die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler punktuell mittels Lernzielkontrollen. In Lernberichten ist der Bezug zu Kompetenzen des Lehrplan 21 teilweise erkennbar. Insgesamt ist aufgrund der oft nicht deklarierten Bezugsnorm die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung unterschiedlich gut gewährleistet. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Leistungen häufig täglich selber ein. Sie dokumentieren diese z. B. durch ausmalen einzelner Blütenblätter im «Lerngarten», mit Stempeln auf Tagesplänen oder auf dem Wochenplan.



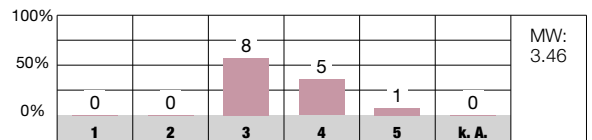
Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein. [LP, MA FPP02]



An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen. [ELT FPP07]



Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch. [LP, MA FPP11]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Lehrpersonen setzen digitale Medien lernförderlich ein und thematisieren den verantwortungsvollen Umgang damit punktuell. Verbindliche Absprachen zur Nutzung sowie eine koordinierte Präventionsarbeit sind nicht ersichtlich.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen nutzen digitale Medien regelmässig und gezielt um Unterrichts- und Förderangebote auf gewinnbringende Weise zu ergänzen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbständig mit verschiedenen Lernprogrammen.
- » Chancen und Gefahren in der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) thematisieren die Mitarbeitenden sporadisch im Unterricht oder situativ bei entsprechenden Vorkommnissen. Ein systematischer Aufbau von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien ist nicht abgesprochen.
- » Verbindliche bzw. konzeptionelle Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht liegen nicht vor. Ein vertiefter Austausch unter den Lehr- und Fachpersonen zu einem gezielten Einsatz von ICT findet an der Schule kaum statt.



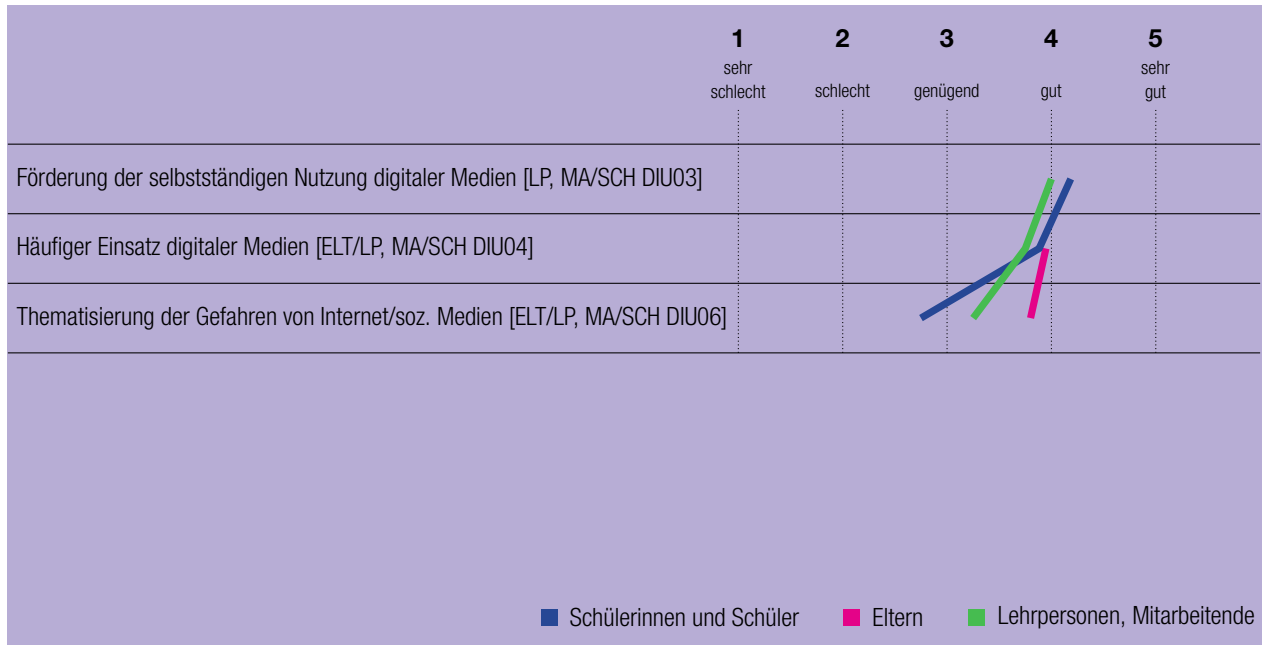
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien häufig und lernförderlich im Unterricht ein. Im Rahmen des Wochenplans üben und vertiefen die Schülerinnen und Schüler Lerninhalte auf Lernplattformen oder mit spezifischen Programmen zur Rechtschreibung, Deutsch oder Mathematik. Bei individuellen Projekten recherchieren sie zu ausgewählten Themen, erstellen Präsentationen oder gestalten «StopMotion-Filme». Besonders auf der Sekundarstufe legen die Lehrpersonen einen Fokus auf Grundkenntnisse von Textverarbeitungsprogrammen und fördern diese regelmässig. Schülerinnen und Schülern mit graphomotorischen Schwierigkeiten bieten die Lehrpersonen die Möglichkeit Texte am Computer zu schreiben, was dann gemäss ihren Aussagen zu klar besseren Ergebnissen und Erfolgserlebnissen führt. Mit QR-Codes von Logindaten sowie Links zu den einzelnen Lernplattformen oder Internetseiten fördern die Lehrpersonen eine hohe Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Laptops und Tablets sind, vor allem auf der Sekundarstufe, frei zugänglich und werden von den Schülerinnen und Schüler selbstverständlich und versiert genutzt.

Punktuell thematisieren die Lehr- und Fachpersonen Risiken und Chancen im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht – z. B. im Fach Medien und Informatik – oder bei entsprechenden Vorkommnissen in individuellen Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern. In der schriftlichen Befragung schätzen die Mitarbeitenden, Eltern und

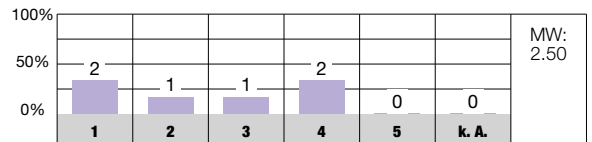
Schülerinnen und Schüler das Item zum Besprechen von Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien im Unterricht sehr unterschiedlich, von knapp genügend bis gut ein (Liniendiagramm; SCH/ELT/LP, MA DIU06). Regelmässig informiert die Kantonspolizei im Rahmen der Kriminalprävention über rechtliche Aspekte im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Eine weiterführend abgesprochene Präventionsarbeit ist nicht eingerichtet. In der schriftlichen Befragung bewertet lediglich ein kleiner Teil der Mitarbeitenden das Item «Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv» mit gut erfüllt (LP, MA DIU08).

Die pädagogische Nutzung von digitalen Medien bzw. ein vertiefter Erfahrungsaustausch über deren Einsatzmöglichkeiten oder zu geeigneten Lernprogrammen ist bisher kein gemeinsames Unterrichtsentwicklungsthema an der Schule. Konzeptionelle Grundlagen zum Einsatz von ICT im Unterricht sind nicht erarbeitet. Zu den schuleigenen Geräten bestehen Nutzungsvereinbarungen, diese beinhalten jedoch keine Angaben zum pädagogischen Einsatz bzw. dem verantwortungsvollen Umgang. Laut Interviewaussagen orientieren sich die Lehrpersonen beim Aufbau von Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen am Lehrplan 21 und passen die Inhalte individuell den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an.

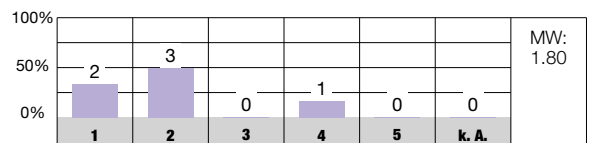




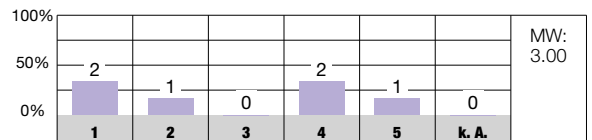
Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP, MA DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP, MA DIU08]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP, MA DIU01]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten im Unterricht und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler engagiert zusammen. Eine kontinuierliche, zielorientierte Teamarbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist nicht etabliert.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich in informellen Gesprächen häufig zur Förderung der Schülerinnen und Schüler aus. Für eine vertiefte, interdisziplinäre Auseinandersetzung zu deren individuellen schulischen und sozialpädagogischen Förderthemen besteht Bedarf an verbindlichen Regelungen sowie institutionalisierten Gefässen.
- » An der Schule sind zentrale Grundlagen für die gemeinsame, zielgerichtete Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben kaum vorhanden. Es fehlt den Teams diesbezüglich weitgehend an Erfahrungen einer kontinuierlichen und mitverantwortlichen Kooperation. Dennoch sind seit dem Schulleitungswechsel bereits einige Ergebnisse zu verzeichnen.
- » Die bisherigen Sitzungsgefässe sind von den neuen Schulleitungspersonen mehrheitlich übernommen worden; teilweise haben bereits effizienzsteigernde Anpassungen stattgefunden. Inwiefern die Kooperationsstrukturen im Hinblick auf stufenübergreifende Arbeiten evaluiert und angepasst werden, ist offen.



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten im Schulalltag eng zusammen und kommunizieren aktuelle Informationen zu einzelnen Schülerinnen und Schülern u. a. an der Morgenbesprechung oder an Teamsitzungen. Ein verbindlich geplanter Austausch unter den an der Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler Beteiligten ist nur teilweise institutionalisiert; entsprechende interdisziplinäre Gespräche finden zur Vorbereitung der SSG und an extern moderierten Fallsupervisionen statt. Die schriftliche Befragung zeigt eine breite Streuung in der Einschätzung des Items zum regelmässigen, interdisziplinären Austausch (LP, MA ZIS07). In den Interviews mit Mitarbeitenden der Sekundarstufe wird dazu angemerkt, dass im Alltag zwar ein stetiger Austausch zwischen den Lehr- und Fachpersonen stattfindet, jedoch das bilateral Besprochene häufig nicht festgehalten und somit nicht allen Beteiligten bekannt ist. Die Dokumentation von Beobachtungen zu den Schülerinnen und Schülern oder von speziellen Vorkommnissen in der «ISD» wird generell als nutzbringend für den Informationsaustausch erlebt.

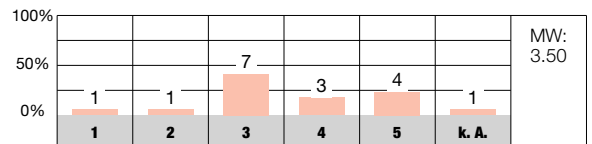
Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team ist gross, das entsprechende Item wird in der schriftlichen Befragung von den meisten Mitarbeitenden mit klarer Zustimmung bewertet (LP, MA ZIS02). Aus der Kooperation zur Unterrichtsorganisation und -gestaltung sind einige Ergebnisse ersichtlich wie z. B. die Quartals- und Jahresplanungen in der Sekundarstufe. Hingegen schätzt nur rund die Hälfte der Mitarbeitenden die Aussage «Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen» mit gut oder sehr gut erfüllt ein (LP, MA ZIS03). Dies illustriert die

Einschätzung im Rahmen der Evaluation, dass die Mitverantwortung des Teams für die Arbeit an Entwicklungsthemen und eine Praxis von Zusammenarbeit in professionellen Lerngemeinschaften in den vergangenen Jahren wenig etabliert wurde. Entsprechend fehlen dem Schulteam Grundlagen und Erfahrungen um Entwicklungsvorhaben – z. B. in eigenverantwortlichen Arbeitsgruppen – ziel- und ergebnisorientiert voranzubringen. Seit dem Wechsel der Schulleitungen sind erste Anstösse in diese Richtung erfolgt und die kooperative Arbeit der letzten Monate hat bereits einige Ergebnisse hervorgebracht, beispielsweise die erwähnten Schulregeln oder erste Errungenschaften aus dem Projekt «Einheitlicher Förderplanungszyklus».

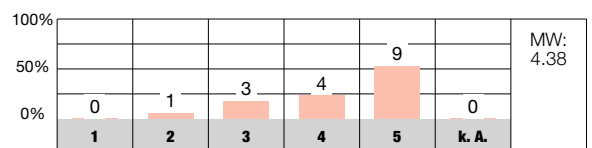
Die Schule hat regelmässig stattfindende Kooperationsgefässe eingerichtet wie etwa die Team-, Themen- und Fachbereichssitzungen und die tägliche «Morgenbesprechung»; in der Sekundarstufe gibt es zusätzlich die «Abendbesprechung». Der klassen- bzw. lerngruppen- sowie der kindbezogene Austausch ist nicht verbindlich vorgegeben bzw. geregelt; er wird nach Bedarf gestaltet. In der Primarstufe sind seit dem Wechsel der Schulleitung einige Sitzungsgefässe angepasst worden, u. a. um die Effizienz zu steigern. Im Dokument «Rollende Sitzungsplanung» sind Sitzungstermine und teilweise Traktanden aufgelistet; in der Sekundarstufe erfolgt die Planung im gemeinsamen Kalender. Stufenübergreifende Kooperationsanlässe, wie etwa für die Rahmenkonzeptarbeit, sind zum Zeitpunkt der externen Evaluation nicht definiert.



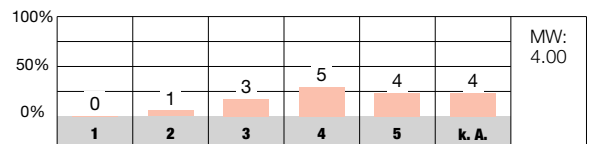
An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP, MA ZIS07]



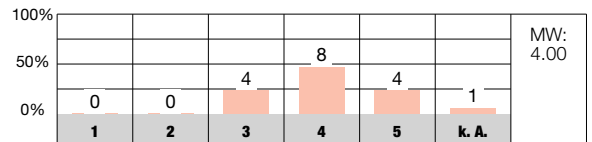
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP, MA ZIS02]



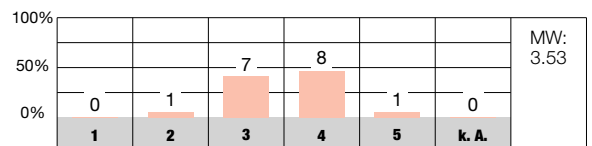
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP, MA ZIS03]



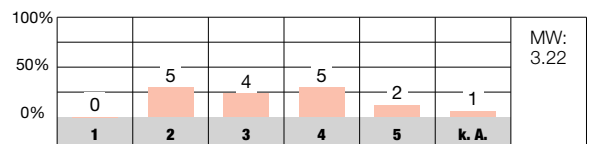
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt. [LP, MA ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt. [LP, MA ZIS15]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP, MA ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt wertschätzend und ressourcenorientiert. Die Steuerung und Koordination hinsichtlich einer gemeinsamen pädagogischen Arbeit und Ausrichtung sowie verschiedene Organisationsprozesse sind im Aufbau.**



- » Die personelle Führung erfolgt in einem offenen Dialog zwischen den Leitungspersonen und den Mitarbeitenden. Sie basiert auf gegenseitiger Wertschätzung und wird als unterstützend wahrgenommen.
- » Die Motivation der Mitarbeitenden für eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung in zentralen Bereichen gelingt gut. Noch wenig klar ist, wie die Koordination bezüglich der anstehenden Entwicklungsarbeiten stattfindet und welche Verantwortungsbereiche an die Teammitglieder oder die Steuergruppen übertragen werden.
- » Zur Stärkung eines stabilen und geregelten Schulalltags befasst sich die Führung derzeit mit der Klärung und Aufarbeitung von Organisationsprozessen und deren Abstimmung auf städtische und kantonale Rahmenbedingungen.
- » Die Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz im Schulalltag aus und gewährleistet eine gute Erreichbarkeit sowie verlässliche Informationen. Interne und externe Netzwerke werden zur Unterstützung genutzt und aktiv mitgestaltet.



Die Mitarbeitenden erleben die Führung als engagiert, offen und unterstützend. Sie schätzen das ihnen entgegengebrachte Interesse und Vertrauen sowie die Möglichkeit, sich bilateral und auf Augenhöhe auszutauschen. In der Primarstufe fanden kurz nach Stellenantritt der Schulleitung die Mitarbeitendengespräche (MAG) statt, beim Betreuungspersonal werden diese teilweise von der Leitung Betreuung durchgeführt. Die MAG-Termine in der Sekundarstufe sind verlässlich geplant und die Mitarbeitenden wissen, wie sie sich darauf vorbereiten müssen. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Lehr- und Fachpersonen die Mitarbeitendengespräche als zielorientiert ein und stimmen klar zu, dass besondere Fähigkeiten und Interessen der Teammitglieder gezielt genutzt werden (LP, MA SFÜ01, 02). Angesprochen werden auch berufliche Belastungen von Mitarbeitenden; diese zeigen sich in einer kritischen Bewertung des entsprechenden Items (LP, MA SFÜ04).

Die Schulführung priorisiert derzeit die Umsetzung der stufenübergreifenden Entwicklungsprojekte nachvollziehbar und es gelingt ihr, das Team von deren Bedeutung zu überzeugen. Noch weitgehend unklar ist allerdings wie die Mitverantwortung der Teams und deren Arbeitsweise auf dem Weg zu einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung ausgestaltet wird. Unter anderem geht aus den Interviews hervor, dass die Mitarbeitenden noch nicht wissen, welche konkreten Aufgaben und Kompetenzen die beiden Steuergruppen erhalten. In der schriftlichen Befragung zeigt die Verteilung der Antworten sowie die häufig gewählte Möglichkeit «keine Antwort» eine zurückhaltende Bewertung in

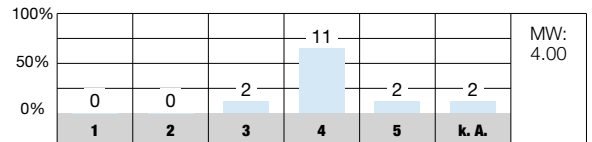
Bezug auf die Steuerung der pädagogischen Arbeit durch die Schulführung (LP, MA SFÜ05-08).

Verschiedene Reglemente, Konzepte und Formulare der Stadt Winterthur (DSS) geben Rahmenbedingungen für den Schulbetrieb vor. Diverse in den Vorjahren entwickelte Grundlagendokumente wie etwa das pädagogische Konzept der Primarstufe oder das Organisationshandbuch (OHB) der Sekundarstufe werden von verschiedenen Seiten als in weiten Teilen nicht mehr aktuell und handlungsleitend eingestuft. Unter anderem im Zuge der Zusammenführung der beiden KGS-Stufen bzw. der Rahmenkonzeptarbeit ist die Schulführung mit hohem Engagement dabei organisatorische Bereiche und Prozesse zu überprüfen und bei Bedarf neu zu regeln. Dies betrifft u. a. die Klärung von Aufgabebereichen und Arbeitsbedingungen für einzelne Funktionen.

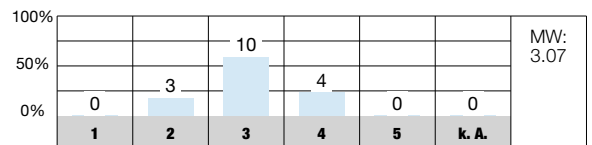
Die schulinterne Information erfolgt hauptsächlich an den Teamsitzungen; in der Primarstufe orientiert die Schulleitung das Team zusätzlich in einer Wochenmail über Termine und Aktuelles. Die Schulführung ist sehr präsent und für Anliegen oder Fragen der Mitarbeitenden verlässlich erreichbar. Dies ermöglicht kurze Kommunikationswege und informelle, bilaterale Gespräche. Vereinzelt wird in Interviews erwähnt, dass dadurch gewisse Informationen oder Beschlüsse nicht alle Beteiligten gleichzeitig erreichen. Die Schulleitungen nutzen ihre beruflichen Netzwerke wie beispielsweise die Schulleitungskonferenz sowie externe Fachstellen und -personen gewinnbringend als Unterstützung in schulrelevanten Angelegenheiten.



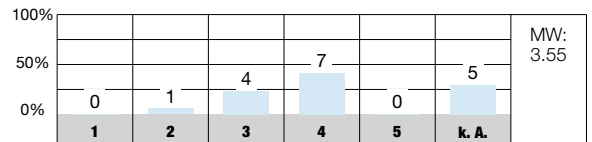
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP, MA SFÜ01]



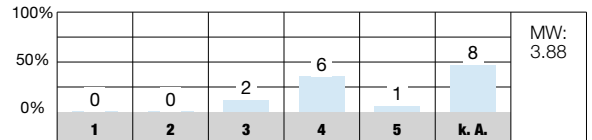
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP, MA SFÜ04]



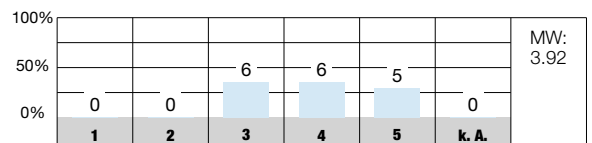
Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP, MA SFÜ05]



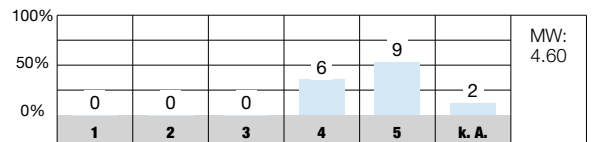
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP, MA SFÜ06]



Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen. [LP, MA SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP, MA SFÜ14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule fokussiert bedeutsame stufenübergreifende Entwicklungsprojekte. Eine systematische Planung nach Grundsätzen des Projektmanagements ist nur ansatzweise ersichtlich; strukturierende Instrumente fehlen weitgehend.**



- » Die Schule verfolgt derzeit zwei relevante stufenübergreifende Entwicklungsschwerpunkte. Diese beinhalten einerseits die Rahmenkonzeptarbeit und andererseits den Förderplanungsprozess. Zudem sind einzelne stufeninterne Themen angebahnt. Das aktuelle Schulprogramm ist dabei nur teilweise massgebend.
- » Die Planung der Entwicklungsprojekte entlang der Schritte im Qualitätskreis sowie der Einsatz von strukturierenden Instrumenten sind nur punktuell ersichtlich. Es bestehen beispielsweise keine Projektpläne.
- » Nachwisdokumente, welche auf eine etablierte Evaluationspraxis und eine regelmässige Reflexion der Entwicklungsarbeit hindeuten, sind nicht vorhanden.
- » Ergebnisse aus der Arbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind teilweise in Konzepten oder Manuals festgehalten; allerdings ist nicht erkennbar, inwiefern diese im Schulalltag handlungsleitend und präsent sind.



Mit den beiden Schwerpunkten «Rahmenkonzept» und «Förderplanungsprozess» bearbeitet die Schule zentrale stufenübergreifende Projekte. Zudem ist die Arbeit an weiteren Themen in den Stufen geplant, was insgesamt ein ambitioniertes Vorhaben darstellt. Das Schulprogramm 2021/2025 ist dabei nur teilweise handlungsleitend. Verschiedene Themen daraus wurden, u. a. im Zuge von personellen Wechsels, nach einer Inputphase nicht weitergeführt oder es haben sich neue Prioritäten ergeben.

Die Schulführung zeigt im Dokument «Entwicklungsreflexion» eine Grobplanung zur Bearbeitung der beiden Entwicklungsprojekte auf. Weiterführende, strukturierende Instrumente wie Projekt- oder Jahrespläne mit anvisierten Teilzielen liegen zum Zeitpunkt der Evaluation nicht vor. Gemäss Interviews mit den Leitungspersonen findet demnächst eine Retraite (Schulleitungen, Leiter Pädagogik und Beratung) zum «Projekt Rahmenkonzept» statt, an welcher ein Massnahmenplan er- bzw. bearbeitet wird. Für die Arbeit am Entwicklungsprojekt «Gemeinsame Förderplanung KGS» wird die Schule von einer externen Fachperson unterstützt. Gemäss Interviewaussagen in der Sekundarstufe wurde das Team anhand einer «Roadmap» über die anstehenden Teilschritte und Aufgaben informiert. Diese zeigt in einer Grafik grob auf, welche Themen wann bearbeitet werden; dies im Hinblick auf die Erstellung der Semesterzeugnisse im kommenden Januar. In der Primarstufe sind seit diesem Schuljahr zwei Arbeitsgruppen eingesetzt («Umgang mit Gewalt» und «Elternarbeit»). Die vorliegenden Arbeitsaufträge zeugen von einem hohen Anspruch an ein eigenverantwortliches Planen und Vorgehen der Grup-

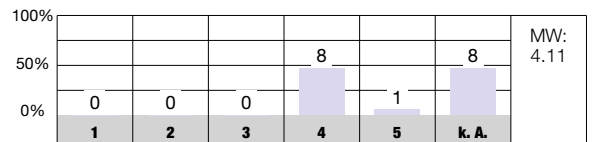
pen; Termine bzw. Meilensteine für die längerfristige Projektplanung sind in den Aufträgen allerdings nicht definiert.

An der Schule ist keine etablierte Evaluationspraxis vorhanden. Im OHB der Sekundar- sowie im Rahmenkonzept (2020) der Primarstufe sind die Kapitel «Qualitätsmanagement» bzw. «Qualitätsüberprüfung» zwar enthalten, deren bisherige Umsetzung ist allerdings nicht erkennbar respektive nicht dokumentiert. Das einzige vorliegende Dokument ist ein Fotoprotokoll einer extern moderierten Veranstaltung («Evaluation KGS Primar 2021»), an welcher entlang der Leitsätze Reflexionen zu deren Umsetzung notiert wurden. Allfällige daraus abgeleitete Massnahmen sind jedoch nicht festgehalten. Angaben zu Evaluationsanlässen bzw. zur Überprüfung der Entwicklungsarbeit aus den Vorjahren können selbst in den Interviews mit langjährigen Mitarbeitenden nicht eruiert werden. Die schriftliche Befragung der Mitarbeitenden ergibt bei den zugehörigen Items kritische Mittelwerte und mehrfache Bewertungen im ungenügenden Bereich (z. B. LP, MA SUE07, 08).

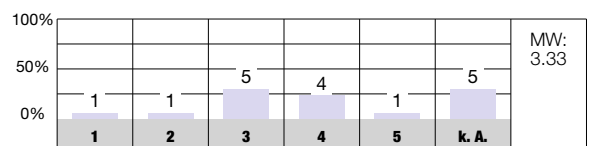
Ergebnisse und Vereinbarungen aus der bisherigen Entwicklungsarbeit in der Sekundarstufe sind in Konzepten, Checklisten, Leitfäden und teilweise Manuals festgehalten. Allerdings fehlen Datierungen sowie Autoren oder Autorinnen weitgehend und es ist kaum erkennbar, welche Dokumente noch aktuell bzw. im Schulteam präsent sind. Aus der früheren Arbeit an Zielen des Schulprogramms der Primarstufe (Zeitraum 2020 - 2023) liegen dem Evaluationsteam keine Dokumente oder Angaben vor, welche auf die Sicherung von Vereinbarungen hinweisen.



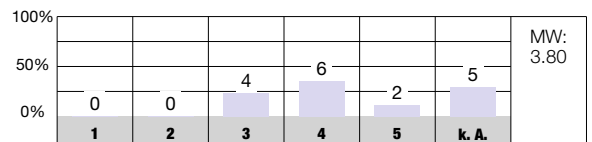
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll. [LP, MA SUE01]



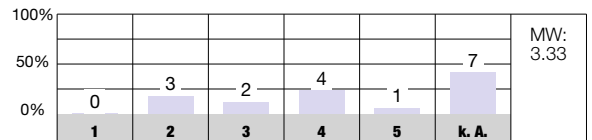
Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP, MA SUE02]



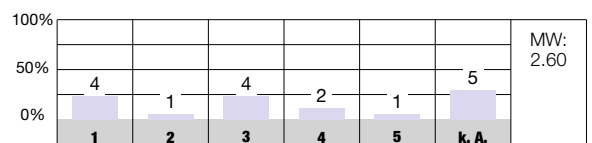
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP, MA SUE05]



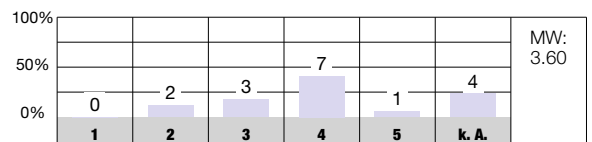
Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP, MA SUE07]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP, MA SUE08]



An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP, MA SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Lehr- und Fachpersonen stehen in einem oft intensiven Austausch mit den Eltern. Die Schule informiert die Eltern verlässlich zu aktuellen Themen und bietet ihnen verschiedentlich Einblicke in den Schulalltag.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen kontinuierlichen Dialog mit den Eltern. Sie gestalten die individuelle, kindbezogene Zusammenarbeit engagiert, proaktiv und förderorientiert.
- » Die Eltern erhalten Informationen aus der Schule bzw. aus den Klassen zuverlässig. Dazu gehören beispielsweise Briefe der Schulleitungen mit relevanten Angaben zum Schulbetrieb oder Einladungen zu Anlässen. Seit einiger Zeit bewährt sich der Informationstransfer über die digitale Kommunikationsplattform.
- » Verschiedene Anlässe ermöglichen den Eltern Einblicke ins Schulgeschehen sowie Kontakt- und Informationsmöglichkeiten. Die Schule prüft derzeit weitere bedarfsgerechte Angebote, um interessierte Eltern gewinnbringend einzubinden und mit ihnen in einen Austausch zu kommen.



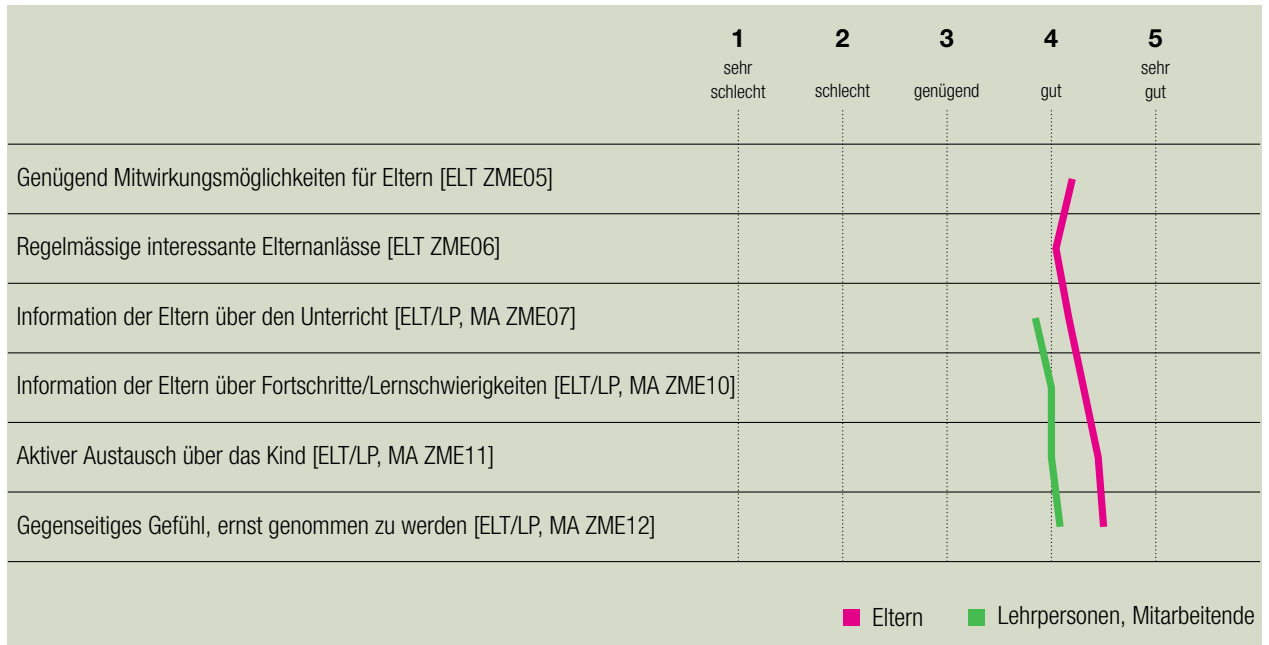
Die Lehr- und Fachpersonen legen grossen Wert auf eine individuelle, bedarfsorientierte und proaktiv gestaltete Zusammenarbeit mit den Eltern. Der Austausch zur Förderung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler findet regelmässig an den SSG, häufig an weiteren Gesprächen sowie in schriftlicher Form statt. Zusätzlich erhalten die Eltern verschiedentlich Einblick zum Entwicklungs- und Lernstand ihres Kindes, indem die Schülerinnen und Schüler Arbeiten zur Ansicht nach Hause bringen (z. B. Wochenpläne, Reflexionen zur Arbeitsweise, Lernzielkontrollen). In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern den Austausch sowie die Informationen zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten ihres Kindes mit gut oder sehr gut ein; ebenso positiv bewerten sie, dass sie sich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen fühlen (ELT ZME10-12). Diese Einschätzungen werden durch die Äusserungen am Interview mit Elternvertretungen bestärkt; u. a. heben diese die sorgfältige Vorbereitung und die hohe Qualität von Elterngesprächen (SSG, Aufnahme-/Eintrittsgespräche) sowie die Zusammenarbeit im Rahmen der Berufsfindung hervor.

Die Schule informiert die Eltern mit Briefen der Leitungs- oder der Lehrpersonen zuverlässig über gesamtschulische bzw. klassenbezogene Angelegenheiten und Termine. Zum unmittelbaren und niederschweligen Informationsaustausch hat sich die Nutzung einer Kommunikations-App etabliert; diese wird von den mündlich befragten Eltern wie auch von den Mitarbeitenden als gut geeignetes Instrument bezeichnet und hat das früher

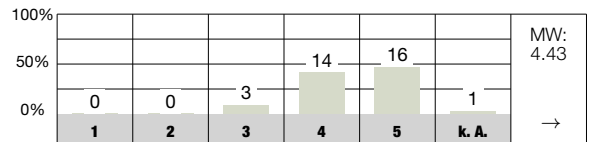
genutzte «Kontaktheft» abgelöst. Die App enthält u. a. eine Funktion, um Mitteilungen in verschiedene Sprachen übersetzen zu lassen und bietet die Möglichkeit Lesebestätigungen abzurufen. Eine Regelung bezüglich Elterninformationen zu Unterrichtsthemen und -zielen besteht nicht; einige Lehrpersonen der Primarstufe verfassen gemäss Aussagen der Eltern Quintalsbriefe, während auf der Sekundarstufe die aktuellen Unterrichtsinhalte eher aus den Wochenplänen ersichtlich sind.

Den Einbezug der Eltern und Kontaktmöglichkeiten unter ihnen fördert die Schule mit verschiedenen Anlässen wie dem Sommerfest oder Adventsfenster sowie an Elternabenden und den Besuchstagen. Ein geschätzter Anlass der Sekundarstufe ist das «Dezembertreffen», an welchem die Jugendlichen Projektarbeiten präsentieren und die Eltern untereinander sowie mit den Lehr- und Fachpersonen spontan in einen Austausch kommen. Insgesamt sind die Eltern gemäss der schriftlichen Befragung mehrheitlich der Meinung, dass sie genügend Mitwirkungsmöglichkeiten haben (ELT ZME05). In der Primarstufe ist das «Familienklassenzimmer» aufgehoben worden; eine Arbeitsgruppe befasst sich nun u. a. mit der Frage, welche gewinnbringenden Elemente aus diesem Programm in einer angepassten Form weitergeführt werden können (z. B. themenbezogenen Informations-, Austausch- oder Elternbildungsveranstaltungen). Die Sekundarstufe beabsichtigt ebenfalls die Entwicklung von weiteren, auch niederschweligen Kontakt- bzw. Austauschangeboten für die Eltern.

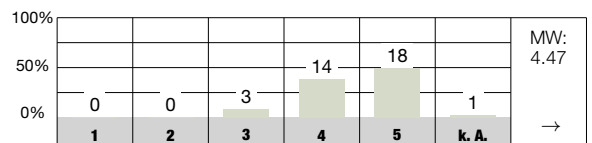




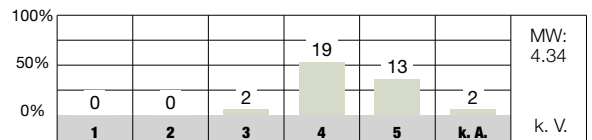
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert. [ELT ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... [ELT ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Mitarbeitende, Eltern sowie wenn möglich Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde/Trägerschaft, mit Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Förderpraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Fördereinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität der Förderung an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium bzw. das Präsidium der Trägerschaft. Damit wird die Schulgemeinde/Trägerschaft primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde/Trägerschaft.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Sonderschulen mit einer Anerkennung und finanzieller Unterstützung durch den Kanton erfüllen in der Sonderschulung einen öffentlichen Auftrag und haben deshalb ihre Informationen gemäss den Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Claudia Bleuler
- » Evelyne Albrecht

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Regula Weniger (Co-Schulleitung, Primarstufe)
- » Nicole Gnädinger (Co-Schulleitung, Sekundarstufe)
- » Clemens Pachlatko (Leiter Pädagogik und Beratung, DSS)

## Anhang

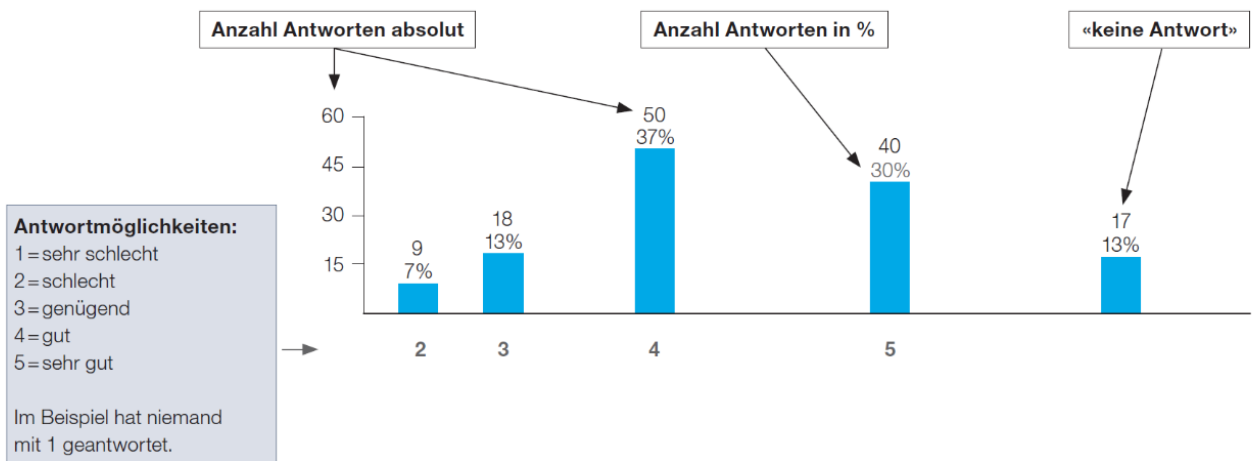
# Begriffsklärung

Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

- Lehrpersonen: Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Klassenlehrpersonen
- Fachpersonen: Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Mitarbeitende: alle Mitarbeitenden

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Vergleiche mit der letzten Evaluation können nur bei der Elternbefragung berechnet werden.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
MA Mitarbeitende  
F Personen mit Verantwortung im Förderplanungsprozess

### Qualitätsprofil Sonderschulen

SGE Schulgemeinschaft  
GUF Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten  
INF Individuelle Förderung  
FPP Förderplanungsprozess  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Sonderschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWW Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### KGS Winterthur, Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 17**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE02 MA F SGE02 MA SGE02	Unser Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.			0	88%	4.60
LP F SGE04 MA F SGE04 MA SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			0	71%	4.08
LP F SGE07 MA F SGE07 MA SGE07	Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	53%	3.83
LP F SGE08 MA F SGE08 MA SGE08	In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern.			0	65%	3.85
LP F SGE09 MA F SGE09 MA SGE09	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen.			0	65%	3.90
LP F SGE10 MA F SGE10 MA SGE10	An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.			0	59%	3.60
LP F SGE11 MA F SGE11 MA SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.			0	53%	3.50
LP F SGE12 MA F SGE12 MA SGE12	Unserer Schule/unserem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	82%	4.29
LP F SGE13 MA F SGE13 MA SGE13	An unserer Schule/in unserem Schulheim fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	94%	4.56





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE16 MA F SGE16 MA SGE16	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		0	65%	3.75

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SGE90 MA F SGE90 MA SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...		0	82%	4.00

<b>Individuelle Förderung</b>					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F INF01	Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist.		0	100%	4.17
LP F INF02	Die individuellen Lern- und Förderziele werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht transparent gemacht.		0	100%	4.33
LP F INF03	Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	67%	3.80
LP F INF05 MA F INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	71%	4.20

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F INF06 MA F INF06	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Aufgabenstellungen, die gemäss Förderplanung auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind.			0	86%	4.25
LP F INF07 MA F INF07	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wie sie sich verbessern könnten.			0	100%	4.29
LP F INF08 MA F INF08	Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler.			0	29%	3.25
LP F INF12 MA F INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	57%	3.67
LP F INF15 MA F INF15	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	57%	3.73

### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F INF90 MA F INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	64%	3.80

Förderplanungsprozess						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F FPP01 MA F FPP01	Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen.			0	71%	3.89
LP F FPP02 MA F FPP02	Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein.			0	14%	3.00
LP F FPP03 MA F FPP03	An den Standortgesprächen überprüfen wir regelmässig, ob eine Integration oder Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			0	64%	4.00
LP F FPP04 MA F FPP04	An den Standortgesprächen zeige ich den Eltern auf, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			0	86%	4.17
LP F FPP05 MA F FPP05	An den Standortgesprächen werden unter Einbezug der Eltern übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			0	79%	4.18
LP F FPP09 MA F FPP09	Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich.			0	86%	4.50
LP F FPP10 MA F FPP10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	71%	4.00
LP F FPP11 MA F FPP11	Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch.			0	43%	3.46
LP F FPP12 MA F FPP12	Für die Überprüfung der Lernzielerreichung und das Verfassen des Lernberichtes ist meine Dokumentation hilfreich.			0	64%	3.82
LP F FPP13 MA F FPP13	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	79%	4.36



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F FPP14 MA F FPP14	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzung.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 2, 3, 4, 5. Bars are at 2 (7%), 3 (14%), 4 (36%), and 5 (43%).</p>		0	79%	4.27

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 1, 2, 4, 5. Bars are at 1 (33%), 2 (17%), 4 (33%), and 5 (17%).</p>		0	50%	3.00
LP F DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 1, 2, 3, 4. Bars are at 1 (17%), 2 (33%), 3 (17%), and 4 (33%).</p>		0	33%	2.67
LP F DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 2, 4, 5. Bars are at 2 (33%), 4 (33%), and 5 (33%).</p>		0	67%	4.00
LP F DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 2, 3, 4, 5. Bars are at 2 (17%), 3 (17%), 4 (50%), and 5 (17%).</p>		0	67%	3.75
LP F DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 3, 4. Bars are at 3 (50%) and 4 (50%).</p>		0	50%	3.50
LP F DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 1, 3, 4. Bars are at 1 (17%), 3 (33%), 4 (33%), and 5 (17%).</p>		0	33%	3.25
LP F DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 1, 2, 3, 4. Bars are at 1 (33%), 2 (17%), 3 (17%), and 4 (33%).</p>		0	33%	2.50



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule												
LP F DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	33%	2	5	50%	4	1	17%		0	17%	1.80
Rating	Count	Percentage																
1	3	33%																
2	5	50%																
4	1	17%																

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
LP F ZIS01 MA F ZIS01 MA ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	18%	4	8	47%	5	2	12%	5	3	18%		8	59%	3.82			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	6%																									
3	3	18%																									
4	8	47%																									
5	2	12%																									
5	3	18%																									
LP F ZIS02 MA F ZIS02 MA ZIS02	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>53%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	18%	4	4	24%	5	9	53%		0	76%	4.38						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	6%																									
3	3	18%																									
4	4	24%																									
5	9	53%																									
LP F ZIS03 MA F ZIS03 MA ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	18%	4	5	29%	5	4	24%	5	4	24%		0	53%	4.00			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	6%																									
3	3	18%																									
4	5	29%																									
5	4	24%																									
5	4	24%																									
LP F ZIS04 MA F ZIS04 MA ZIS04	Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unsere Schulheims verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	12%	4	6	35%	5	5	29%	5	4	24%		0	65%	4.27						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	12%																									
4	6	35%																									
5	5	29%																									
5	4	24%																									
LP F ZIS05 MA F ZIS05 MA ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	4	24%	4	7	41%	5	5	29%		0	71%	4.00						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	6%																									
3	4	24%																									
4	7	41%																									
5	5	29%																									
LP F ZIS06 MA F ZIS06 MA ZIS06	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	9	53%	5	5	29%		0	82%	4.14									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	18%																									
4	9	53%																									
5	5	29%																									
LP F ZIS07 MA F ZIS07 MA ZIS07	An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	1	6%	3	7	41%	4	3	18%	5	4	24%	5	1	6%		0	41%	3.50
Rating	Count	Percentage																									
1	1	6%																									
2	1	6%																									
3	7	41%																									
4	3	18%																									
5	4	24%																									
5	1	6%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS08 MA F ZIS08 MA ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab.		0	59%	3.83
LP F ZIS09 MA F ZIS09 MA ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	76%	4.23
LP F ZIS10 MA F ZIS10 MA ZIS10	Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung.		0	65%	3.83
LP F ZIS11 MA F ZIS11 MA ZIS11	Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	71%	3.92
LP F ZIS12 MA F ZIS12 MA ZIS12	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt.		0	71%	4.00
LP F ZIS13 MA F ZIS13 MA ZIS13	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	59%	3.64
LP F ZIS14 MA F ZIS14 MA ZIS14	Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	59%	3.77
LP F ZIS15 MA F ZIS15 MA ZIS15	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt.		0	53%	3.53
LP F ZIS16 MA F ZIS16 MA ZIS16	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	41%	3.22
LP F ZIS17 MA F ZIS17 MA ZIS17	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	35%	3.13



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS18 MA F ZIS18 MA ZIS18	Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte.		0	35%	3.00

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F ZIS90 MA F ZIS90 MA ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich...		0	76%	4.08

<b>Schulführung</b>					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ01 MA F SFÜ01 MA SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	76%	4.00
LP F SFÜ02 MA F SFÜ02 MA SFÜ02	In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.		0	82%	4.07
LP F SFÜ03 MA F SFÜ03 MA SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert.		0	47%	3.50
LP F SFÜ04 MA F SFÜ04 MA SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		3	24%	3.07



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ05 MA F SFÜ05 MA SFÜ05	Unsere Schule/ unser Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	41%	3.55
LP F SFÜ06 MA F SFÜ06 MA SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	41%	3.88
LP F SFÜ07 MA F SFÜ07 MA SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	53%	3.80
LP F SFÜ08 MA F SFÜ08 MA SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	53%	3.73
LP F SFÜ09 MA F SFÜ09 MA SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt.		0	59%	3.67
LP F SFÜ10 MA F SFÜ10 MA SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt.		0	53%	3.62
LP F SFÜ11 MA F SFÜ11 MA SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	53%	3.57
LP F SFÜ12 MA F SFÜ12 MA SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen.		0	65%	3.92
LP F SFÜ13 MA F SFÜ13 MA SFÜ13	Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert.		0	71%	4.00
LP F SFÜ14 MA F SFÜ14 MA SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	88%	4.60





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ15 MA F SFÜ15 MA SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	82%	4.29

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ90 MA F SFÜ90 MA SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich...			0	76%	4.38

### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE01 MA F SUE01 MA SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unsere Schulheim bedeutungsvoll.			0	53%	4.11
LP F SUE02 MA F SUE02 MA SUE02	Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	29%	3.33
LP F SUE03 MA F SUE03 MA SUE03	Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	35%	3.67
LP F SUE05 MA F SUE05 MA SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	47%	3.80

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE06 MA F SUE06 MA SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	41%	3.42
LP F SUE07 MA F SUE07 MA SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	29%	3.33
LP F SUE08 MA F SUE08 MA SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	18%	2.60
LP F SUE09 MA F SUE09 MA SUE09	Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein.		0	47%	3.50
LP F SUE10 MA F SUE10 MA SUE10	Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	18%	2.73
LP F SUE11 MA F SUE11 MA SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule/Schulheim und Unterricht.		0	35%	3.38
LP F SUE12 MA F SUE12 MA SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht/meine Förderangebote.		0	12%	2.20
LP F SUE13 MA F SUE13 MA SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend.		0	53%	3.64
LP F SUE14 MA F SUE14 MA SUE14	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	47%	3.60
LP F SUE15 MA F SUE15 MA SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich.		0	29%	3.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE16 MA F SUE16 MA SUE16	Unsere Schule/ unser Schulheim sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	65%	3.83	

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SUE90 MA F SUE90 MA SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule/in unserem Schulheim bin ich...		0	59%	3.73	

Zusammenarbeit mit den Eltern						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZME07 MA F ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meiner schulischen Arbeit (Unterricht, Therapie, sozialpädagogische Arbeit).		0	79%	3.85	
LP F ZME10 MA F ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.		0	93%	4.00	
LP F ZME11 MA F ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.		0	79%	4.00	
LP F ZME12 MA F ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		0	86%	4.08	



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule												
LP F ZME90 MA F ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...	<p>A bar chart showing the distribution of satisfaction levels. The y-axis represents the number of responses, ranging from 0 to 20. The x-axis shows satisfaction levels 3, 4, and 5. The bars are labeled with their respective counts and percentages: level 3 has 2 responses (14%), level 4 has 9 responses (64%), and level 5 has 3 responses (21%).</p> <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	9	64%	5	3	21%		0	86%	4.08
Rating	Count	Percentage																
3	2	14%																
4	9	64%																
5	3	21%																



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

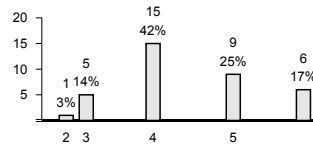
### KGS Winterthur, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim.			5	82%	4.26	→
ELT SGE02	Das Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.			3	89%	4.42	k. V.
ELT SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			2	69%	4.16	→
ELT SGE07	Das Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	74%	4.15	k. V.
ELT SGE10	An dieser Schule/in diesem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.			2	81%	4.21	k. V.
ELT SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule/in diesem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.			2	78%	4.11	k. V.
ELT SGE12	Der Schule/dem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	75%	4.19	→
ELT SGE13	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert.			4	82%	4.36	k. V.

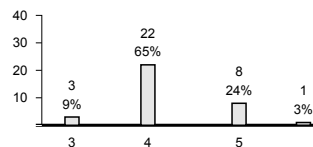


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SGE16	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	67%	4.13	k. V.



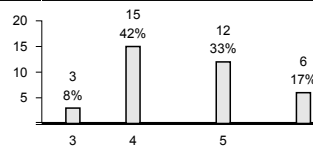
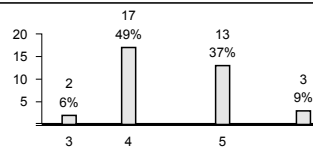
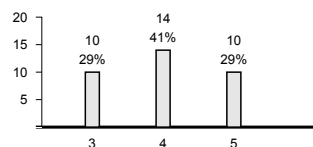
### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...			4	88%	4.17	→



### Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT GUF01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	71%	4.00	↘
ELT GUF02	Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			3	86%	4.37	k. V.
ELT GUF03	Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	75%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT GUF07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen.			3	89%	4.35	→
ELT GUF08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt.			3	94%	4.36	k. V.
ELT GUF10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			4	65%	3.84	k. V.
ELT GUF15	Der Unterricht und die Förderangebote meines Kindes sind interessant.			3	66%	3.88	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	63%	3.80	k. V.
ELT INF05	Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen.			3	83%	4.31	k. V.
ELT INF06	Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen.			3	71%	4.36	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF07	Die Lehr- und Fachpersonen sagen meinem Kind, was es gut kann und wie es sich verbessern könnte.			3	80%	4.18	↘
ELT INF15	Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann.			3	69%	4.08	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			3	69%	4.00	k. V.

Förderplanungsprozess							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT FPP03	An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			3	60%	4.14	k. V.
ELT FPP04	An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			2	72%	4.27	↘





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT FPP05	An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			3	69%	4.33	k. V.
ELT FPP06	Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben.			2	72%	4.42	↘
ELT FPP07	An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.			4	71%	4.54	k. V.
ELT FPP08	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.			3	43%	4.00	↘
ELT FPP13	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	64%	3.88	↘

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	53%	3.95	k. V.
ELT DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	42%	3.80	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT GUF90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich...	<table border="1"> <caption>Data for ELT GUF90 Bar Chart</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>6</td> <td>17%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>20</td> <td>56%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>7</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>3</td> <td>8%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	20	56%	5	7	19%	6	3	8%		2	75%	4.04	↘
Rating	Count	Percentage																				
3	6	17%																				
4	20	56%																				
5	7	19%																				
6	3	8%																				

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT SFÜ16	Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"> <caption>Data for ELT SFÜ16 Bar Chart</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>4</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>17</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>8</td> <td>24%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>5</td> <td>15%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	17	50%	5	8	24%	6	5	15%		4	74%	4.16	↘
Rating	Count	Percentage																				
3	4	12%																				
4	17	50%																				
5	8	24%																				
6	5	15%																				

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich...	<table border="1"> <caption>Data for ELT SFÜ90 Bar Chart</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>4</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>17</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>9</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>4</td> <td>12%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	17	50%	5	9	26%	6	4	12%		4	76%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																				
3	4	12%																				
4	17	50%																				
5	9	26%																				
6	4	12%																				



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SUE04	Die Schule/das Schulheim setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			5	67%	4.09	k. V.
ELT SUE10	Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt.			4	50%	3.94	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert.			4	88%	4.43	→
ELT ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann.			2	81%	4.45	↘
ELT ZME03	Die Schule/das Schulheim ist offen für Anregungen und Kritik.			2	75%	4.30	k. V.
ELT ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen.			2	78%	4.43	→
ELT ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim.			3	57%	4.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT ZME06	Es gibt an der Schule/im Schulheim regelmässig interessante Elternanlässe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	18	53%	5	5	15%	7	7	21%	4	68%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	5	15%																						
7	7	21%																						
ELT ZME07	Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	6	18%	4	13	38%	5	11	32%	3	3	9%	4	71%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	6	18%																						
4	13	38%																						
5	11	32%																						
3	3	9%																						
ELT ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>50%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	14	39%	5	18	50%	1	1	3%	2	89%	4.47	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	14	39%																						
5	18	50%																						
1	1	3%																						
ELT ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	17%	4	11	31%	5	12	34%	5	5	14%	3	46%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	17%																						
4	11	31%																						
5	12	34%																						
5	5	14%																						
ELT ZME10	Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	12%	4	13	38%	5	13	38%	3	3	9%	4	76%	4.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	4	12%																						
4	13	38%																						
5	13	38%																						
3	3	9%																						
ELT ZME11	Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>47%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	12	33%	5	17	47%	3	3	8%	2	81%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	12	33%																						
5	17	47%																						
3	3	8%																						
ELT ZME12	Ich fühle mich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>47%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	42%	5	17	47%	3	3	8%	2	89%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	15	42%																						
5	17	47%																						
3	3	8%																						
ELT ZME13	Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	12	39%	5	9	29%	5	5	16%	7	68%	4.19	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	16%																						
4	12	39%																						
5	9	29%																						
5	5	16%																						



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>36%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	19	53%	5	13	36%	2	2	6%		2	89%	4.34 k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	19	53%																			
5	13	36%																			
2	2	6%																			



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### KGS Winterthur, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 39**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	77%	4.10
SCH SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	54%	3.56
SCH SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Erwachsenen ein.			0	87%	4.35
SCH SGE09	Die Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	77%	4.07
SCH SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	72%	4.21
SCH SGE11	Die Regeln werden von allen Erwachsenen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	4.04
SCH SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	69%	3.86
SCH SGE14	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	67%	4.08

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SGE15	Ich werde von den Erwachsenen an unserer Schule ernst genommen.			0	85%	4.30

Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH GUF01	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	82%	4.25
SCH GUF02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	87%	4.41
SCH GUF03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	74%	4.17
SCH GUF05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	82%	4.22
SCH GUF07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	85%	4.30
SCH GUF08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.			0	85%	4.33

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH GUF09	Wir besprechen die Klassenregeln in der Klasse.			0	90%	4.29
SCH GUF10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	59%	3.68
SCH GUF13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.			0	87%	4.26
SCH GUF15	Ich finde den Unterricht interessant.			39	59%	3.79

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH INF02	Ich kenne meine eigenen Lernziele.			0	74%	4.31
SCH INF05	Die Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit mir alleine zu arbeiten.			0	74%	4.03
SCH INF07	Meine Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann und wie ich mich verbessern könnte.			0	79%	4.26





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																		
SCH INF15	Ich lerne in der Schule, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>23%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	6	15%	4	21	54%	5	9	23%	2	2	5%		0	77%	4.07
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	6	15%																						
4	21	54%																						
5	9	23%																						
2	2	5%																						

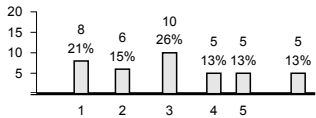
### Förderplanungsprozess

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
SCH FPP13	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>36%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	4	19	49%	5	14	36%	3	4	10%		0	85%	4.36			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
4	19	49%																									
5	14	36%																									
3	4	10%																									
SCH FPP14	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	2	5%	3	5	13%	4	14	36%	5	7	18%	3	9	23%		0	54%	3.89
Rating	Count	Percentage																									
1	2	5%																									
2	2	5%																									
3	5	13%																									
4	14	36%																									
5	7	18%																									
3	9	23%																									

### Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
SCH DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	15%	3	4	10%	4	12	31%	5	15	38%	2	2	5%		0	69%	4.19			
Rating	Count	Percentage																									
1	6	15%																									
3	4	10%																									
4	12	31%																									
5	15	38%																									
2	2	5%																									
SCH DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	15%	2	3	8%	3	3	8%	4	14	36%	5	10	26%	6	3	8%		0	62%	3.88
Rating	Count	Percentage																									
1	6	15%																									
2	3	8%																									
3	3	8%																									
4	14	36%																									
5	10	26%																									
6	3	8%																									



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
SCH DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	 <table border="1"><caption>Distribution of responses for the statement</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	8	21%	2	6	15%	3	10	26%	4	5	13%	5	5	13%	keine Antwort	5	13%	0	26%	2.75
Rating	Count	Percentage																								
1	8	21%																								
2	6	15%																								
3	10	26%																								
4	5	13%																								
5	5	13%																								
keine Antwort	5	13%																								

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

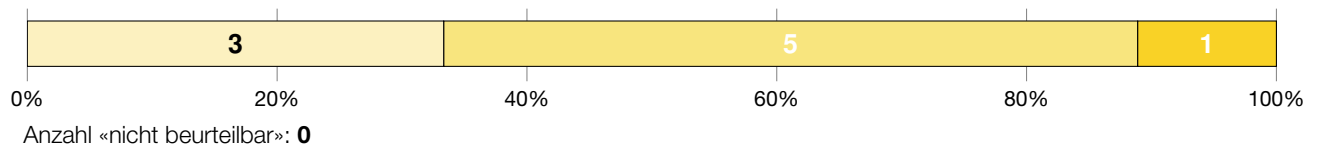
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]

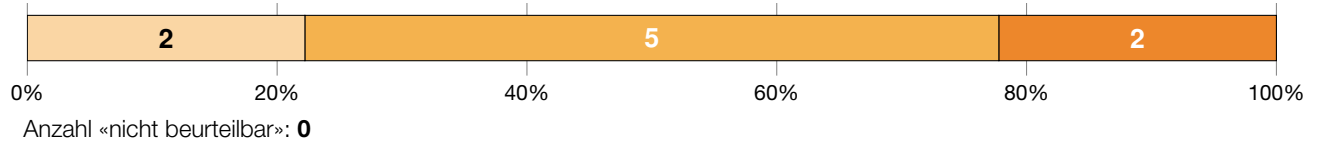


#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



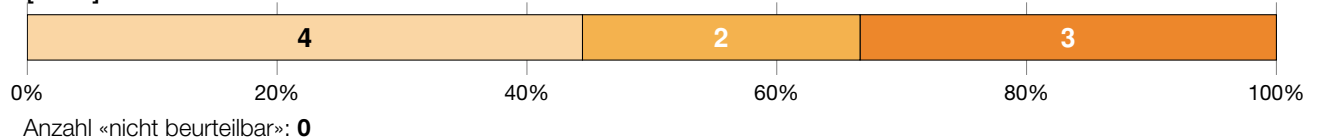
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

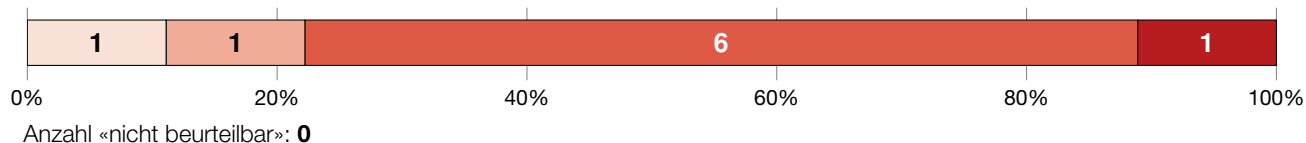
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



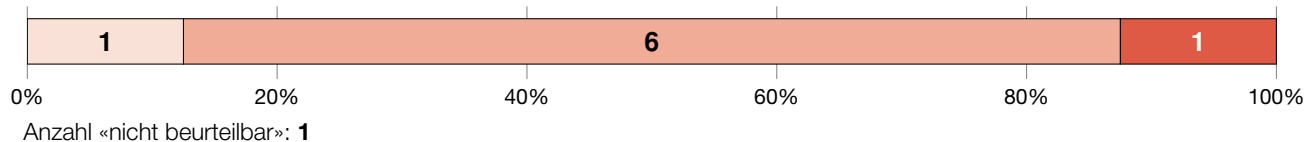
**Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]**



**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]**



**Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]**



**Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### **Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### **Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### **Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



## Umgang mit Heterogenität

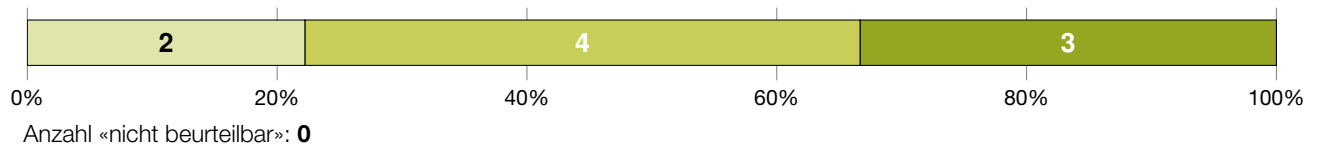
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>